



Die Justizanstalt Suben bietet den Strafgefangenen die Möglichkeit, erste Erfahrungen in handwerklichen Berufen zu sammeln. So soll nach der Entlassung der Start in ihre Zukunft unter positiven Vorzeichen stehen.



In mühevoller Kleinarbeit wird das alte Zugschiff von FAB-Klienten wieder auf Vordermann gebracht.

Oberösterreich hamstert Preise

Gleich vier Auszeichnungen konnten sich bei 220 Einreichungen für die „SozialMarie“ durchsetzen

Von Sandra Preiss

Dass es im Land ob der Enns viele kreative Köpfe mit guten Ideen gibt, ist längst bekannt. Umso schöner ist es, wenn diese Ideen dann auch entsprechend von der Öffentlichkeit gewürdigt werden, etwa in Form einer Auszeichnung, wie vor wenigen Tagen.

Klares Signal über die Landesgrenzen hinweg

So konnte Oberösterreich auch in diesem Jahr wieder ein deutliches Signal über die Landesgrenzen hinweg senden, gab es doch für unser Bundesland gleich vier Preisträger, die mit

der „SozialMarie 2008“ geehrt wurden.

Träger der SozialMarie ist die Unruhe Privatstiftung. Mit dieser Auszeichnung sollen jährlich kreative und innovative Projekte der Öffentlichkeit präsentiert werden und so auch eine Anregung für weitere soziale Aktionen geben. 220 Einreichungen aus Österreich und den Nachbarländern gab es allein in diesem Jahr.

Mit „SBS — Small Business Starter“ räumte die Justizanstalt Suben gleich den zweiten Preis ab. Das Projekt, das als wesentlicher Beitrag zur Entwicklungshilfe dienen soll, ermöglicht es Strafgefangenen aus Schwarzafrika, erste Kenntnisse



Persönliche Betreuung der Kunden ist im Minimarkt garantiert. Von Obst bis Nudeln gibt es alles, was das Herz begehrt.

in handwerklichen Berufen zu bekommen. So kann in den Bereichen Schlosserei, Tischlerei, Schneiderei, Bauhof und Installation Erfahrung gesammelt werden, um die eigenen Fähigkeiten kennen zu lernen. „Es geht uns vor allem darum, dass die Strafgefangenen selber merken, was ihnen Spaß machen würde. So bekommen sie eine neue Perspektive, wie sie in ihrem Heimatland einen Neuanfang machen können“, erklärt Oberstleutnant Gerd Katzelberger von der JVA Suben.

Vom kleinen Greißler bis hin zum Donauzugschiff

Weitere Auszeichnungen gab es für den Nahversorger-Minimarkt in Steyrermühl, wo vier

Lehrlinge ausgebildet werden und sechs Klienten der Projekte stundenweise Erfahrungen am Arbeitsmarkt sammeln dürfen, und das Schiffrenovierungsprojekt „Traisen“. Ein altes Donauzugschiff, das 1958 gebaut wurde, wird von FAB-Klienten liebevoll zum Kultur- und Eventschiff umgebaut. Zugleich dienen diese Arbeiten der Grundqualifizierung für ältere und behinderte Menschen im Metallbereich und ermöglichen so bessere Chancen bei der Jobsuche. Ebenfalls ausgezeichnet wurde „Sicher mobil mit Handicap“. Dabei können Menschen, die vielleicht Zweifel haben, ob sie noch fähig sind, ein Auto zu lenken, anonym ihre Fahrtauglichkeit überprüfen lassen.



Ohne Angst haben zu müssen, den Führerschein zu verlieren, kann man bei „Sicher mobil mit Handicap“ die Fahrtauglichkeit überprüfen lassen.

Fotos (4): vo/privat